

Lagerzeitung



Guten Morgen...

habt ihr auch so gut geschlafen, na dann ist ja alles klar. Auch heute wollen wir Euch mit vielen Infos versorgen, damit ihr hier nicht nur eine tolle Zeit sondern auch eine kleine Erinnerung mit nach Hause nehmen könnt. Natürlich freuen wir uns auch auf Eure Beiträge und hoffen, dass ihr uns nicht verhungern lasst sondern uns mit vielen Buchstaben füttert. Auch heute können wir uns wieder an den Spruch von einem berühmten Weinheimer Fußballer, Sepp Herberger aus Hohensachsen erinnern: „Vor dem Spiel ist nach dem Spiel“. In diesem Sinne wünschen wir Euch auch heute einen schönen sonnigen Tag mit vielen Toren und Punkten.

Beiträge könnt ihr übrigens bei der Lagerleitung abgeben. Hier steht ein Karton mit der Aufschrift Lagerzeitung einfach reinlegen und morgen die Lagerzeitung aufschlagen!

Spielfeld



Morgens	Mittags	Abends	Nachts
leicht bewölkt	leicht bewölkt	leicht bewölkt	leicht bewölkt
12 / 18°C	22 / 24°C	16 / 20°C	12 / 13°C
gefühl wie 12 / 18°C	gefühl wie 23 / 24°C	gefühl wie 16 / 21°C	gefühl wie 12 / 13°C
< 0.1 mm 10 % Risiko	< 0.1 mm 10 % Risiko	< 0.1 mm 10 % Risiko	< 0.1 mm 10 % Risiko

Das Lagerfeuer brennt und das „Spiel“ kann beginnen

Baris Koca der jüngste Feuerwehrmann der Abteilung Stadt, hatte die ehrenvolle Aufgabe mit dem Schirmherr, erster Bürgermeister Dr. Torsten Fetzner auf dem diesjährigen Bereich Zeltlager das Zeltlager mit dem entzünden des Lagerfeuers zu eröffnen. Zuvor begrüßte Bereichsjugendfeuerwehrwart Markus Schäfer die Jugendfeuerwehren, die sich mit dem Motto „Die Welt zu Gast in Weinheim“ – „Die Welt zu Gast bei Freunden“ präsentieren.



Besonders originell war die Jugendfeuerwehr Hirschberg, die sich auch mit den entsprechenden Kopfbedeckungen, passend zu ihrem Land „Japan“ vorstellten. Auch der stellvertretende Kreisjugendfeuerwehrwart Marcel Menz wünschte den Teilnehmern einen schönen Aufenthalt in Weinheim. Schirmherr Torsten Fetzner, freute sich über die 163 Teilnehmer die

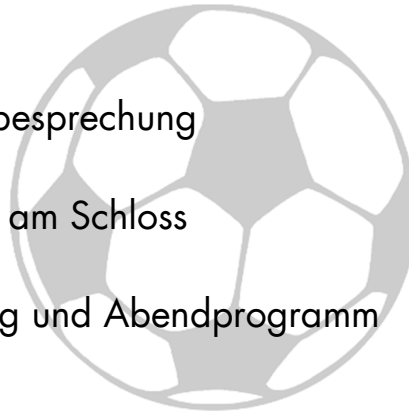
nach Weinheim kamen. Für ihn ist klar, dass die Jugendfeuerwehr eine starke Gemeinschaft mit einem sozialen Hintergrund ist. Daher freut er sich, dass sich so viele Jugendlichen dieser Gemeinschaft angeschlossen haben um anderen Menschen zu helfen. Abteilungskommandant Patrick Müller durfte die Teilnehmer als Ausrichter im Namen seiner Kameraden in Weinheim begrüßen. Er betonte noch einmal, dass hier die Zukunft von Morgen steht. Er wünschte allen viel Spaß und viele Kontakte, die wie er aus eigener Erfahrung weiß auch noch bis in den aktiven Dienst weiterleben. Wolf - Dieter Wöffler vom Feuerwehrseelsorgeteam des Unterkreises Weinheim gestaltet mit den Teilnehmern einen kleinen Begrüßungsgottesdienst, bei dem sich die Jugendlichen mit Gesang und Fürbitten beteiligten. Zum krönenden Abschluss wurde dann von Baris Koca und Dr. Torsten Fetzner das Lagerfeuer entzündet, das nun über das ganze Pfingstwochenende brennen wird und nicht mehr ausgehen darf.



Spielplan

Ablauf

08:00 Uhr	Frühstück
09:00 Uhr	Jugendwartbesprechung
09:30 Uhr	Stadtrallye
11:30 Uhr	Mittagessen am Schloss
17:30 Uhr	Abendessen
19:00 Uhr	Siegerehrung und Abendprogramm
24:00 Uhr	Lagerruhe



Verpflegung

Frühstück: Kaffee, Tee, Milch, Kakao, Butter/ Margarine, Käse, Wurst, Konfitüre, Nutella, 2 Brötchen, Brot

Mittag: Pikanter Wurstgulasch mit Brötchen, Wassermelone, Getränk

Vegetarisch: Gemüseeintopf mit Brötchen, Getränk

Abend: Spaghetti Napoli, Reibekäse, Obst, Getränk

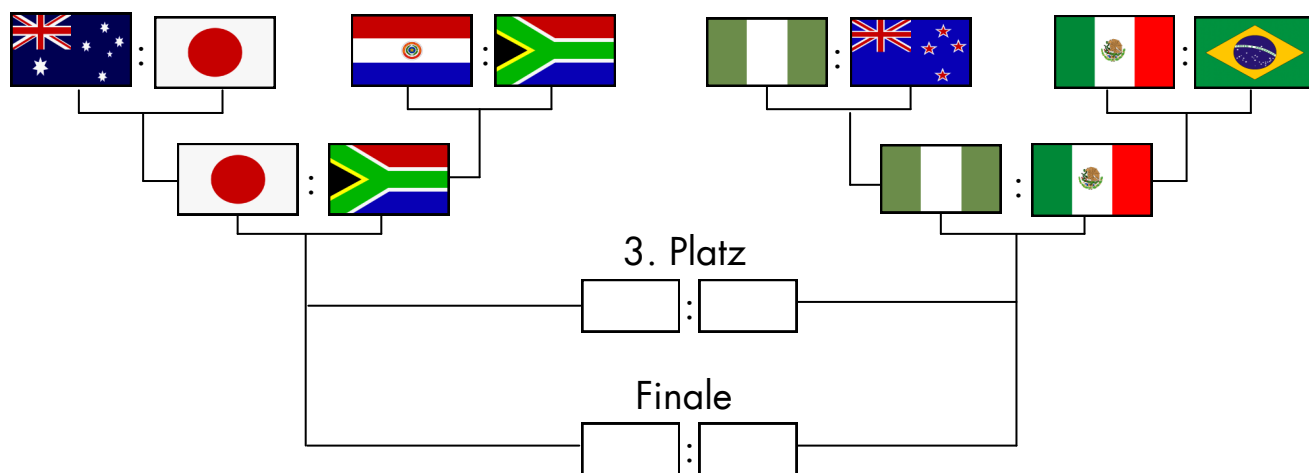


Pfingstzeltlager 2010

22.05.2010

„Die Welt zu Gast bei Freunden“

WM-Lager-Spiel - Countdown 20 Tage : 12 Stunden : 0 Minuten



Infos zum Halbfinale

Die Länder, welche das Schätzspiel gewonnen haben (Japan, Nigeria, Südafrika, Mexico) und somit im Halbfinale des WM Spiels stehen, haben zur Tagesaufgabe, um in das Finale einzuziehen mit 50 Cent den größtmöglichen Gegenstand zu kaufen und der Lagerleitung mitzubringen. Der Fairness wegen, ist eine Bestätigung mitzubringen, welche von dem Verkäufer egal ob privat oder gewerblich ausgefüllt werden muss. Der Gegenstand darf nur innerhalb der Stadtrally erworben werden. Daher muss auch angegeben werden wo der Gegenstand gekauft wurde.

Die Organisatoren wünschen einen weiteren guten und fairen Verlauf des Turniers!



Spannendes Viertelfinale im Stadion Weinheim

„Die Welt zu Gast bei Freunden“ gestern gab es das erste Viertelfinalspiel der Jugendfeuerwehr Weltmeisterschaften 2010. Im ersten Spiel trat Australien (Weinheim) gegen Japan (Hirschberg) an. Hier mussten die Mannschaften schätzen wie viel kleine Gummibärchen Tüten in einem Einmach-



glas verstaubt wurden.

Bei den Spielen mussten die Jugendlichen einen Spielführer benennen, die dann das Ergebnis, dass sie zuvor mit ihrer Mannschaft besprochen hatten bekannt gaben. Unter den gespannten Blicken der Zuschauer gab es knappe Entscheidungen. Mit einem Unterschied von nur 4 Toren konnte Japan sich knapp vor Australien behaupten und zog somit als erste Mannschaft in das Halbfinale ein.



Gleich darauf ging es dann auch schon spannend weiter, denn die nächste Paarung ließ nicht lange auf sich warten. Nigeria (Rippenweier) gegen Neuseeland (Eisleben) hieß es nun im Stadion und unter Bangen und Zittern konnte sich auch hier mit nur einer geringen Tordifferenz Nigeria durchsetzen und ebenfalls in das Halbfinale einziehen. Nun ging es für die beiden Sieger in eine weitere entscheidende Phase, die Spannung stieg, wer sind die Gegner im Halbfinale?



Im ersten Spiel konnte sich Südafrika (Lützelsachsen –Hohensachsen) gegen Paraguay (Sulzbach) durchsetzen und steht somit gegen Japan im Halbfinale, während Mexico ganz klar Rivale Brasilien schlug und nun somit auf Nigeria trifft.



Weinheimer Nächte sind lang...

... nicht nur am Lagerfeuer sondern auch bei der Nachtwanderung. Die Jugendfeuerwehr Hirschberg hatte dankenswerter Weise die Planung der Nachtwanderung übernommen und diesmal auch einige Geschicklichkeitsspiele eingebaut. Auch Bereichsjugendfeuerwehrwart Markus Schäfer unterstützte die Vorbereitungen für die Nachtwanderung und legte eine 5 Kilometer lange Strecke durch Feld



und Flur fest. Dies hat wohl nun zur Folge, dass sich die eine oder andere Jugendfeuerwehr bereits überlegt, nach diesem intensiven Training eine Wandergruppe zu gründen, um dem Odenwaldclub Konkurrenz zu machen. Die erste Gruppe startete gegen 21:45 Uhr und die letzte kam dann kurz vor 24 Uhr wie-

der auf dem Zeltplatz an. Wer in diesem Jahr als „Überraschung“ Geister oder ähnliches erwartete, war verschont geblieben. Aber das machte gar nichts, denn durch die 4 Geschicklichkeitsstationen der Jugendfeuerwehr Hirschberg gab es für die Jugendlichen und Betreuer einiges zu tun, so dass Sie auch gar keine Zeit gehabt hätten sich zu fürchten. Los ging es am Feuerwehrzentrum, hinter Vileda an der Weschnitz entlang in Richtung Westtangente. Hier unter der Brücke durch und wieder auf der anderen Seite der Weschnitz bzw. später dann am Freudenberg Werksgelände entlang bis zur Bahnlinie.



...Verlängerung



Dann ging es nach links Richtung Sulzbach bis zur neuen Kreisverbindungsstraße und ab da dann der Westtangente entlang wieder zurück zum Zeltplatz am Feuerwehrzentrum. Ein langer Marsch durch die Dunkelheit, doch schon bald wurde diese von einem hellem Licht durchbrochen. Die erste Spielstation wartete und

wurde von den Angehörigen der Abteilung Stadt ausgeleuchtet. Hier mussten die Jugendlichen ein Geduldsspiel mit Faden und Holzplatten, die ohne Gewalt voneinander getrennt werden mussten, lösen. Doch lange hielt die Helligkeit nicht an und so ging es direkt durch die Nacht zur nächsten Station. Hier musste ein Betreuer Flaschen mit den Füßen von einem Kasten in den anderen auf Zeit einsortieren. Wieder



ein kurzer Marsch durch die Dunkelheit, bevor die Jugendlichen bei einem Denkspiel, ihr Können unter Beweis stellen konnten. Auch an der letzten Spielstation mussten die Jugendlichen beweisen, was in Ihnen steckt, als sie bei einem Schätzspiel möglichst genau raten mussten, wie viel Linsen in einem Glas steckten. Als

alle Spielstationen gemeistert waren ging es in der völligen Dunkelheit wieder Richtung Zeltplatz, wo die Jugendlichen sich von den Strapazen des doch relativ langen Fußmarsch erholen konnten.



Schlagzeilen der Nacht

Die Mädels aus Hirschberg grüßen die süßen Flockis!

41 Gummibärchenpäckchen eröffnen Wohngemeinschaft mit 6.380 Single-Linsen.

S.K. aus Weinheim wünscht sich Kettensäge ans Lagerfeuer zur Wurzelbehandlung.

5 Kilometer kommen einem im Auto kürzer vor, als zu Fuß in der Dunkelheit.

Tauscht man die langen mit kurzen Zeltstangen, pass die die Plane nicht mehr.

Zaun um Tafelberg in Südafrika.

Valentin & Lukas als Karies & Baktus vor der Lagerleitung inflagranti erwischt.

Ist der Jugendliche verpflichtet sich alle halbe Stunde bei der Jugendwartin zu melden?

Für Marwin: *Du siehst einfach besser aus, als alle Anderen!*

deine Anna



Witze

Zwei Männer suchen im Kaufhaus ihre Frauen. Fragt der eine den anderen: "Suchen Sie auch Ihre Frau?" Er nickt. "Wie sieht denn Ihre Frau aus?" - "Sie hat blonde Haare bis zur Schulter, ist 1,70 m groß und trägt einen Minirock - und Ihre?" - "Vergessen Sie meine - suchen wir Ihre!"

Ein 65jähriger hat eine 18jährige geheiratet. Eine Woche später ist er tot. Am Grab erklärt sein Freund: "Und dann starb er völlig überraschend an der Mathematik." - "Wieso das denn?" - "Er wollte unbedingt wissen, wie oft fünfundsechzig in die achtzehn geht!"

Es ist früh am Morgen, bitterkalt und es regnet in Strömen. Tropfnass kommt ein Mann in die Bäckerei und verlangt zwei Brötchen: „Eins für Hedwig und eins für mich!“ – Hedwig ist wohl ihre Frau?“ – Natürlich, glauben Sie, meine Mutter würde mich bei dem Wetter auf die Straße schicken?“

Der kleine Sohn des Managers wünscht sich zum Geburtstag ein Schwesterchen. „Das wird aber nicht gehen“, meint der Vater, „dein Geburtstag ist doch aber schon nächste Woche.“ – „Ach Papa, dann stell doch noch ein paar Leute ein.“

Bei einer Verkehrszählung an einer viel befahrenen Straße. Zwei Polizisten halten den zehntausendsten Fahrer an. „Sie sind der zehntausendste Fahrer heute. Sie bekommen von uns 1.000 Euro ausgehändigt. Was machen sie den jetzt mit dem Geld?“ Der Fahrer antwortet: „Erst mal mach ich den Führerschein.“ Seine Frau neben ihm sagt zu den verdutzten Polizisten: „Glauben Sie ihm nichts! Wenn er betrunken ist, redet er immer so dummes Zeug.“ Ruft die Oma auf dem Rücksitz: „Ich hab euch gleich gesagt, mit dem geklauten Auto kommen wir nicht weit.“

Tinchen fragt die Mutter: „In welcher Stadt bist du eigentlich geboren?“ – „In Nürnberg!“ – „Und Papi?“ – „In Augsburg!“ – „Und ich?“ – „In München.“ Tinchen überlegt eine Weile, dann meint sie: „Das ist aber ein toller Zufall, dass wir drei uns getroffen haben!“



Für Querdenker

		2					8	9
	4				8	2	7	
					6			4
	7		9					
3		8	5					
	9	7	3				6	5
	8		7	2				
4								8



9		7		5			3	
2		5	8					
	8			6				5
	9	1			6			
7								4
			5				1	3
8				2				1
						1	4	6
		4		3			7	9



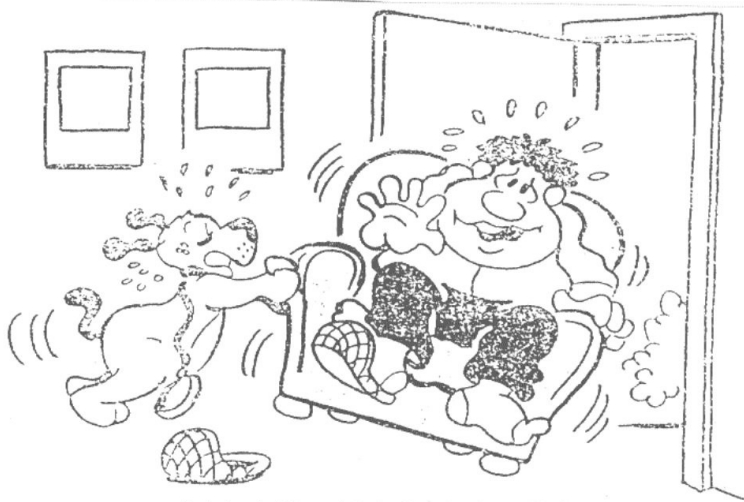
Lachoarade

LACHPARADE

Einfach tierisch



„Komisch, immer diese hohen Telefonrechnungen, obwohl ich kaum telefoniere!“



„Soll das heißen, daß du Gassi gehen willst?“

Zwei Regenwürmer kommen an einer Schüssel mit Spaghetti vorbei. Sagt der eine naserümpfend zum anderen: „Diese Wohnungsnot ist ja ekelhaft!“



„Ich hätte schwören können, daß es geklopft hat ...!“



„Ich bringe ihm gerade Gehorsam bei!“

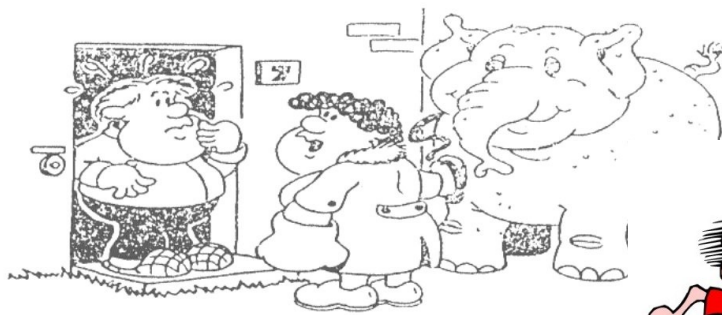
Ein kleines Mäuschen guckt bewundernd einer Fledermaus hinterher und meint dann verträumt: „Wenn ich groß bin, möchte ich auch mal zur Luftwaffe gehen!“



„Nun spring schon, du Feigling!“



„Was für ein schräger Vogel!“



„Ich muß ihn beim Einkaufen mit unserem Hund verwechselt ha“



Wir sind LAGERZEITUNG

mit allem was dazu gehört, vom Rechtschreibfehler über den Grammatikfehler bis hin zum Fotograf, Dichter und Denker. Wir, das sind diese vier junge, dynamische und netten Jungs und Mädels aus Weinheim, die sich die Nächte um die Ohren schlagen, damit ihr pünktlich zum Frühstück Eure Zeitung lesen könnt.



Ihr seht von links nach rechts: Lina Albrecht, Hannes Hartmann, Ralf Mittelbach und Carolin Käding.

Also wundert Euch nicht, wenn ihr Nacht auf die Toilette müsst und im Feuerwehrzentrum über die ganze Nacht, seltsame Geräusche nach außen dringen. Die Polizei braucht ihr nicht rufen, denn es handelt sich nicht um die Panzerknacker sondern die Drucker, die die Tinte aufs Papier bringen. Und wenn ihr morgen wieder bei den Spielen in Aktion seid, dann sind auch wir wieder dabei und fotografieren und recherchieren, damit wir am Abend wieder in der Redaktionssitzung die Lagerzeitung für Morgen machen können.

Vom Ergebnis könnt ihr Euch ja selbst überzeugen. Wenn es vielleicht auch nicht die beste Zeitung ist, so ist sie zumindest eine Erinnerung die auch die Jugendwarte und Feuerwehren in Zukunft nutzen können wenn sie so ein Lager planen. Wenn ihr Euch nun noch fragt, wie wir zu diesem Ergebnis -> der Lagerzeitung kommen, dann wollen wir Euch auch hier eine Antwort geben: Mit leichtem Chaos, viel Spaß und guter Zusammenarbeit schafft man alles noch viel besser. Unser Motto: Können wir das schaffen? Jo, wir schaffen das!

Eure Redaktion

